Anpacker unter sich

Unter dem Titel «Interim Management – ein Zukunftsmodell mit Erfolgsgarantie?» lud der Verband Rheintaler Interim Manager zur Auftaktveranstaltung am Dienstagabend. An der Universität Liechtenstein versammelten sich zahlreiche Interessierte zu den Fachvorträgen.

«Interim Manager verfügen über einen grossen Erfahrungsschatz»: Kurt Schädler, Präsident des Verbands Rheintaler Interim Manager, über die Vorteile der Manager auf Zeit. Bild Daniel Ospelt

Vaduz. – Wenn Unternehmen eine Schlüsselstelle nicht besetzen können, für ein Projekt das Personal fehlt oder für die Umsetzung einer Strategie professionelle Hilfe benötigt wird, holen sie sich gerne einen «Manager auf Zeit». «Die Branche der Interim Manager ist hier noch zu wenig bekannt», gab Felix Rippe, Vizepräsident des Verbands, gestern zu bedenken und erklärte, dass Intrim Manager keine Unternehmensberater seien – auch wenn es gewisse Parallelen und Überschneidungen gäbe.

So ist es vor allem die Aktivität der Manger auf Zeit, welche sie von den Beratern unterscheidet. Interim Manager nehmen sich während einer vordefinierten Zeit einem Unternehmen an und kümmern sich um die gemeinsam definierten Ziele. So werden sie beispielsweise dann eingesetzt, wenn es darum geht, eine geeignete Nachfolge zu finden oder beispielsweise darum, ein Unternehmen zu internationalisieren. Die Interim Manager kümmern sich hierzulande in der Regel um KMU in einer Grösse von 1–1000 Mitarbeitenden. «Sie verfügen über ein hohes Mass an Führungserfahrung sowie einen grossen Erfahrungsschatz, da sie bereits an unterschiedlichen Projekten und Aufgaben beteiligt waren», erklärte Kurt Schädler als Präsident des Verbandes sowie als selbst erfahrener Manager auf Zeit in seinen Ausführungen.

Vielfältige Einsatzmöglichkeiten

Im Verband Rheintaler Interim Manager haben sich Fachleute aus den Kantonen St. Gallen und Zürich sowie aus Deutschland, Voralberg und Liechtenstein zusammengeschlossen. Seit Anfang des Jahres gibt es den Verband mit Sitz in Schaan auch in Liechtenstein, damit eine bessere Nähe zu den Firmen gewährleistet ist. Präsident Kurt Schädler ging in seinem Kurzvortrag darauf ein, welch vielfältige Einsatzmöglichkeiten es für Interim Manager gibt und was deren Vorteile sind: «Ein Unternehmensberater beschreibt die Probleme – ein Interim Manager löst sie.» Dennoch seien sie keine Zauberer und schon gar keine Sesselkleber, brachte er es auf den Punkt. Vielmehr seien Interim Manager Umsetzer und Entscheider.

Die öffentliche Vortragsreihe soll die Bekanntheit des Interim Managements steigern und konkrete Beispiele geben. So berichtete auch Siegbert Hilty über den konkreten Einsatz bei einer Unternehmensnachfolge und beschreibt die Arbeit der Manager auf Zeit als «Gesamtprojekt». *(mp)*

Weitere Veranstaltungen: Mi, 13.11., 18.30 Uhr, im Gasthaus Ochsen, Berneck; Do, 21.11., 18.30 Uhr, im Hotel Martinspark, Dornbirn

Copyright © 2013 vaterland 06/11/2013